

MEA Post – Mehr Information für Stroheim Neues aus unserer Gemeinde

Ausgabe 01/21



Liebe Stroheimerinnen und Stroheimer,

Sechs ereignisreiche Jahre in der Gemeindepolitik und in meinem Leben liegen hinter mir. Von der Gründung der Bürgerliste mea, dem für alle überraschenden Abschneiden bei der Wahl 2015, bis hin zum „fast“ Bürgermeister werden (es fehlten lediglich ein paar Stimmen).

Ja, es waren durchaus spannende Jahre, mit unzähligen Sitzungen innerhalb und außerhalb der Gemeinde, netten Begegnungen auf politischer und privater Ebene und auch Begegnungen, auf die man verzichten hätte können. Menschen, die Prozesse des Fortschritts behindern, ewig in der Vergangenheit leben und im Fehlerfundus anderer mit Hingabe wühlen. Doch diesen möchte ich an dieser Stelle gar keine große Aufmerksamkeit schenken.

Es waren Jahre des Konsenses, der Diskussion und auch des auf Grenzen stoßen, aber es waren auch immer Jahre der Wertschätzung für das Gegenüber – bei allen Differenzen.

Wir waren stets bemüht, unserem Namen gerecht zu werden und das Motto „miteinander“ zu leben. Wir haben immer versucht, abzuwiegen zwischen Hausverstand, Zweckmäßigkeit und Leistbarkeit und vor allem war uns Transparenz und Nachvollziehbarkeit wichtig. Mea informierte in regelmäßigen Abständen, vor Ort bei Bürgerstammtischen und mit Aussendungen möglichst objektiv und klar.

Wir sind dankbar für konstruktive Kritik und freuen uns über Menschen, die mit uns politische Verantwortung übernehmen wollen. Leute, die mit uns gemeinsam die nächsten sechs Jahre für politische Ausgeglichenheit und demokratische Werte sorgen möchten.

Ich freue mich auf EUCH

Klaus Lettner und das Team von mea



Unser Resümee der letzten sechs Jahre:

Dinge, die wir in der Gemeindepolitik angeregt, vorangetrieben, unterstützt und verändert haben:

Kommunikation:

Kommunikation nach außen und innerhalb unserer kleinen Gruppe war uns stets ein Anliegen. Mit Aussendungen haben wir euch regelmäßig mit Informationen versorgt, auf Bürgerstammtischen die direkte Kommunikation mit euch gesucht und auch teilweise gefunden. Es wurde viel außerhalb von Sitzungen und Besprechungen mit allen Fraktionen diskutiert und sich ausgetauscht.

Machtverhältnis:

Dank eurer Stimmen bei der letzten Wahl wurden im Stroheimer Gemeindevorstand und Gemeinderat die Machtverhältnisse entscheidend verändert. Es wurde plötzlich notwendig über Beschlüsse zu verhandeln, sich zu rechtfertigen, zu argumentieren, zu hinterfragen und sich zu arrangieren, wenn notwendig. Es wurden Beschlüsse und Vorhaben nicht einfach nur aus einer Sicht betrachtet und im Gemeinderat durchgewunken. Nein, man musste sich nun intensiver damit auseinandersetzen und sich auch kritischen Fragen stellen.

Danke dafür an die Wählerinnen und Wähler

Unser neues Feuerwehrhaus

Von Anfang an haben wir an die Verwirklichung des Großprojektes geglaubt. Unser Beitrag war es in erster Linie die Verantwortlichen zu unterstützen und politisch die Basis zu schaffen, den Kauf des Lagerhauses und den Verkauf unseres alten Bauhofes zu unterstützen und die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

Mit dem Reinerlös des erfolgreichen Adventmarktes war es uns außerdem möglich, auch für eine kleine finanzielle Unterstützung zu sorgen. Wir konnten 1000,- für diese Sache spenden.

Sozialprojekt Spenden:

Wir haben in den letzten sechs Jahren insgesamt eine Summe von 4.444 Euro für diverse Projekte in Stroheim gespendet. Nicht immer im Rampenlicht der Öffentlichkeit, vor allem, wenn es um privates und persönliches Leid gegangen ist. Wir finden das ist für eine kleine Fraktion, die fast zur Gänze aus Eigenmitteln finanziert wird, kein schlechtes Ergebnis.

Belebung des öffentlichen Lebens:

Seit vielen Jahren gibt es eine grandiose und professionelle Theatergruppe. Auch der Musikverein, der Sportverein, die Pfarre und Bibliothek sowie viele Ehrenamtliche tragen zu einem gelungenen Gemeindeleben jedes Jahr mit viel Eifer und Elan bei.

Mea hat damit begonnen das kulturelle Leben auch auf Gemeindeebene anzukurbeln.

Wir sehen uns nicht nur als Gemeindevertreter, sondern auch als mitverantwortlicher Teil dieses kulturellen Angebots.

Wir organisierten daher Lesungen, Modenschauen, Kabarett, Zauberer, Kasperl und nicht zu vergessen einen der schönsten Adventmärkte Oberösterreichs. Mittlerweile weit über die Grenzen Stroheims bekannt und geliebt. Tatsächlich gibt es Anfragen von Ausstellern aus ganz Österreich, doch wir wollen und werden unser regionalen und vor allem Stroheimer Ausstellern weiterhin den Vorzug geben. Meine (Klaus Lettner) Vision des Stroheimer Adventmarktes ist es in den nächsten Jahren den ganzen Ortskern miteinzubeziehen.

Bauhof Kooperation:

Hier waren wir von Anfang an sehr kritisch. Es galt zu hinterfragen ob:

- die Kosten für das Projekt und in weiterer Folge die laufenden Belastungen leistbar sind
- es eine wirkliche Mehrleistung für Stroheim gibt
- Mitarbeiter übernommen werden und keinen Nachteil daraus haben
- wir als Gemeinde auch genügend Mitbestimmung haben
- wir eventuell auch Aufgaben (z. B.: in der Personalverrechnung) übernehmen können, die dann gegengerechnet Kosten reduzieren würden
- wir im Vorfeld, und zwar vor der Errichtung, eine Kosten-Nutzen-Rechnung erhalten (die wir dann auch bekommen haben, nach langem Drängen und Blockaden bei Abstimmungen)
- uvm.

Wir haben Antworten bekommen, die manchmal ausreichend oder mangelhaft waren, doch wir haben uns nach langen internen und externen Diskussionen dazu entschlossen, das Projekt zu unterstützen. Der kritische Blick und das ständige Hinterfragen wird wohl die nächsten Jahre unsere Mission bleiben. Hier ist nach wie vor viel offen.

Entwicklung und Zuzug

Die Umgestaltung der Finanzierung der Gemeinden von Seiten des Landes und des Bundes zwingen uns als kleine Gemeinde, einwohnermäßig zu wachsen. Mehr Gemeindebürger bedeuten auch mehr Einnahmen, ohne die zukünftige Projekte wohl kaum möglich sein werden.

Als Gemeinde unter eine gewisse Einwohnergröße zu fallen heißt, große finanzielle Einbußen zu erleiden.

Die Umwidmung von Baugründen ist daher unumgänglich und notwendig. Gerade im Bereich Raumordnung hat Stroheim in den letzten Jahrzehnten unzählige Fehler gemacht. Hier wird es in Zukunft notwendig sein mit mehr Weitblick und Verantwortung an die Sache ranzugehen. Fehler, die heute in der Raumordnung gemacht werden, wirken sich über Generationen hinweg negativ aus!

Auch bei den Siedlungen dieser Legislaturperiode (Sonnenhang, Malteserweg und Donaublick) ist nicht alles perfekt gelaufen. Wir hoffen, dass die Erfahrungen der Vergangenheit auch von einem neuen Bürgermeister genutzt werden. Dennoch freuen wir uns natürlich, dass so mancher junge Stroheimer die Möglichkeit bekommen hat, im Heimatort zu bleiben und dass sich auch neue Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde ansiedeln konnten.

Weiterer Projekte an denen wir beteiligt waren:

- der Bau eines Beachvolleyballplatzes
- die Verschiebung der Ortstafeln
- Geschwindigkeitsmesser
- Mülleimer entlang der beliebten Wanderwege
- Windelcontainer
- Glasfaserausbau für das gesamte Gemeindegebiet
- diverse Straßenbaumaßnahmen
- Blackout Präventionskonzept
- Straßenbeleuchtung im Ortszentrum
- neue Bushaltestellen
- Aktion zu Schulbeginn (30km/h im Ortsgebiet)

Wo sehen wir unsere weiteren politischen Aufgaben:

- In erster Linie solle es unsere Aufgabe sein (unter Mithilfe unserer Wähler) die politische Macht in Stroheim zu verteilen. Absolute Mehrheiten haben sich auf Dauer noch nie bewährt
- Aktiv an der Entwicklung von Stroheim mitzuwirken.
- Jeden oder jede, egal welcher Fraktion angehörig, bei Vorhaben unterstützen, die die Gemeinde voranzubringen.
- Offen zu kommunizieren, zu informieren und kritisch zu hinterfragen
- Ansprechpartner für alle zu sein
- Nicht in der Vergangenheit leben, sondern die Zukunft gestalten
- Unser Motto MITEINANDER zu leben
- Mea personell zu stärken und viele Menschen davon zu überzeugen das Mitgestalten eine sehr sinn- und wertschöpfende Tätigkeit ist

Unsere Ziele und Visionen:

- Schaffung von mehr leistbarem Wohnen
- Erhaltung der Gastronomie
- Familienfreundlichste Gemeinde zu werden
- Umweltschutz und Ökonomisierung
- Energieautarkheit (z.B. durch Fotovoltaik)
- Stärkung der regionalen Anbieter
- Adventmarkt zur Marke für Stroheim
- Stroheim zum Zentrum der Kultur machen (Kultur am Berg)
-

MEA kontaktieren:

Klaus Lettner, 4074 Stroheim Nr. 84
0699/10797177

www.buergerliste-mea.at
E-Mail: buergerlistemea@gmail.com



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Bürgerliste mea, Klaus Lettner, 4074 Stroheim Nr. 84. Eigenverlag, Eigenherstellung.

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

MEA Post ist ein in unregelmäßigen Abständen erscheinendes Druckwerk zur Information über die Tätigkeiten der Bürgerliste mea sowie über aktuelle lokalpolitische Themen.